

Unsere Adresse:

Sozialpsychiatrisches Zentrum
-Gerontopsychiatrische
Koordinationsstelle-
Paulanergasse 18
92224 Amberg

Ansprechpartner:

Georg Pilhofer
Diplom-Sozialpädagoge (FH)
Gerontotherapeut
Telefon: 09621 3724-13

Sebastian Schuster
Sozialpädagoge B.A. (FH)
Telefon: 09621 3724-25

Email: georg.pilhofer@diakoniesuro.de
sebastian.schuster@diakoniesuro.de

Home: www.diakonie-suro.de
www.agvb.de
www.sega-ev.de

Unsere Bürozeiten:

Mo. - Do. 09:00 - 12:00 Uhr
13:30 - 16:30 Uhr
Freitag 09:00 - 12:00 Uhr

Versorgungsgebiet:



Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende!

Wir sind als gemeinnützige Organisation anerkannt und stellen Ihnen eine Spendenquittung aus.

Bankverbindung:

Sparkasse Amberg-Sulzbach
IBAN: DE44 7525 0000 0380 103 804
BIC: BYLADEM1ABG

Verwendungszweck: GKS

Diakonie 
Amberg

**Sozialpsychiatrisches
Zentrum Amberg**

**Gerontopsychiatrische
Koordinationsstelle
Oberpfalz**



**Hilfen bei seelischen
Erkrankungen im Alter**

Zielgruppe:

- Mitarbeiter/-innen von ambulanten, teilstationären und stationären Facheinrichtungen der regionalen und überregionalen Alten- und Gesundheitshilfe
- Menschen und Vereine, die sich für psychisch kranke alte Menschen sozial engagieren (möchten)
- Alte Menschen mit seelischen Problemen und psychischen Erkrankungen, wie z. B. Depressionen, Ängsten und Psychosen
- Menschen, die aufgrund einer Demenz vergesslich, verwirrt und orientierungslos werden
- Angehörige und Bezugspersonen von psychisch kranken alten Menschen

Aufgabenschwerpunkte:

- Bestandsaufnahme der in der Region vorhandenen Versorgungsangebote
- Koordination der trägerübergreifenden Zusammenarbeit
- Vernetzung der bestehenden Einrichtungen
- Case Management
- Fachberatung
- Bedarfsermittlung
- Mithilfe beim Auf- und Ausbau der ambulanten Versorgungsstruktur
- Öffentlichkeits- und Gremienarbeit
- Fort- und Weiterbildung
- Förderung des bürgerschaftlichen Engagements
- Sucht im Alter

Ziele:

- Verbesserung der Lebensqualität gerontopsychiatrisch Erkrankter
- Aufbau und Sicherstellung einer ambulanten Versorgungsstruktur
- Sicherstellung des Zugangs zu den notwendigen Hilfen für die Betroffenen und ihre Angehörigen
- Verbesserung der Zusammenarbeit der in der Beratung, Betreuung und Versorgung tätigen Professionellen und Ehrenamtlichen
- Vernetzung aller Leistungsanbieter